



LEBEN IN DER FILTERBLASE

In diesem Unterrichtsbeispiel lernen die Schüler*innen den Effekt digitaler Filterblasen kennen. Durch das Phänomen der Filterblasen verkleinert sich die Vielfalt an Interessen, Themen und Nachrichten, die uns erreichen, und Argumentationen bleiben häufig einseitig. Im Kontext einer global solidarischen Gesellschaft und demokratischer Meinungsbildung ist eine diverse und differenzierte Informationsbeschaffung grundlegend.

ZIELE

Die Schüler*innen erfahren, dass Filterblasen im digitalen, wie auch im analogen Leben allgegenwärtig sind, was Bezugspunkte zu Fragen des Datenschutzes, aber auch der unabhängigen Meinungsbildung mit sich bringt. Die Schüler*innen lernen sowohl die Problematik, wie auch Handlungsmöglichkeiten kennen, um das Spannungsverhältnis zwischen Information, Internet, Politik und globaler Vernetzung nachzuvollziehen und anzugehen. Ziel ist es, eine kritische Auseinandersetzung mit Informationen im Internet zu bewirken und die Vielfalt der digitalen Meinungsbildung durch Medienkompetenz zu fördern.

LEHRPLANANBINDUNG

GY, 7. Klasse, Ethik, Lernbereich 3:

„Medien: Ein Spiegel der Wirklichkeit“

GY, 8. Klasse, Informatik, Lernbereich 3:

„Informationen interpretieren – Daten schützen“

OS, 9. Klasse, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Lernbereich 1:

„Begegnung mit Politik und Recht“

ZEITBEDARF

2 UE



MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

Für Teil 1:

Moderationskarten, Luftballons, Filzstifte, ggf. Beamer

Idealerweise: Ein großer Raum in dem vier Schülergruppen Platz haben, sich zu bewegen und sich unabhängig auszutauschen

Für Teil 3:

Variante A) Nutzung des Materials unter:

<https://bne-sachsen.de/materialien/filterblasentestlisajasch> (Ausdruck)

- des Filterblasentests „Wie tief steckst du in deiner Filterblase?“ auf Seite 1 in Format A3,
- der Ergebniskarten ab Seite 2 in A4-Format (alternativ: Nutzung eines Beamers)
- und nach Wunsch der Hintergrundinformationen für die Lehrperson ab Seite 8

Variante B) Material und jeweilige Vorbereitung für geplante Stationen des praktischen Teils (siehe „Durchführung, Teil 3“)

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Hintergrundinformationen zum Konzept der Filterblase, Echo Chambers und ihre demokratischen Implikationen finden sich in Anlage 3

DURCHFÜHRUNG

Teil 1: Die Filterblasen um uns¹

Die Schüler*innen erkennen mit dieser Methode, durch welchen Automatismus Themen oder Meinungen entstehen, wenn sich in analogen oder digitalen Interessengruppen aufgehalten wird und wie schwer es ist, neue Inhalte in eine geschlossene Gruppe einzubringen.

Methode (ca. 30 min.)

Die Lehrperson teilt die Klasse in 4 Gruppen auf, wenn möglich so, dass die Interessen innerhalb der Gruppe recht homogen verteilt sind. Die vier Gruppen finden sich in einem Kreis zusammen.

¹Folgende Methode ist angelehnt an Lennart Schuchaert. 2017. Filterblase.

URL: <http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/bigdata/255942/filterblase> [abgerufen am 01.04.2019]



Die Schüler*innen erhalten die Aufgabe, Themen, die sie alle – oder die große Mehrheit – in ihrer Freizeit interessieren, auf Moderationskarten aufzuschreiben, in die Mitte des Kreises zu legen und für ca. 10 min zu diskutieren (ggf. müssen Impulse wie Hobbys, Politik, Freizeit, Youtube, Bücher/Filme/Serien gegeben werden). Nach einer kurzen Zeit wird einer Person aus jedem Kreis auf die Schulter getippt. Diese Personen müssen nun ihre Plätze tauschen. Sie dürfen sich nicht am Gespräch beteiligen, sondern hören dem Gespräch der anderen Gruppen nur zu.

Der Gruppentausch kann 2- bis 3-mal wiederholt werden, sodass möglichst viele einen Einblick in die Themen einer anderen Gruppe erlangen.

Anschließend kommen alle Schüler*innen wieder in ihre ursprüngliche Gruppe zurück. Jede Gruppe erhält einen unterschiedlich farbigen Luftballon auf dem die vier Themen der Gruppe aufgeschrieben werden. Diese Luftballons werden vorne gesammelt, die Schüler*innen kehren auf ihre Plätze zurück.

Fragen, die an der Tafel in einer Mindmap visualisiert werden:

- Über welche Themen habt ihr in euren Runden gesprochen? (häufigste Begriffe)
- Bei welchen Themen gibt es Gemeinsamkeiten? Worin unterscheiden sich Interessenschwerpunkte?
- Welche Themen haben euch persönlich interessiert, fanden aber keinen Platz in eurer Gruppe?
- Wie habt ihr euch innerhalb der Gruppe gefühlt?
- Hätten die Menschen, die in die anderen Gruppen gegangen sind, mitreden können?

Teil 2: Transfer (ca. 20 – 30 min.)

Diese Gruppenübung hat einen Bezug zu unserem Surf- und Informationsverhalten im Internet, seht ihr eine Verbindung?

Erarbeitung Konzept Filterblase

Hintergrundinformation für Lehrpersonal ab Seite 8 unter:

<https://bne-sachsen.de/materialien/filterblasentestlisajasch>

Frage an die Klasse: Wisst ihr was eine "digitale Filterblase" ist?



Wenn sie den Zusammenhang zwischen den Luftballons und Meinungsfilterblasen sehen, kann gemeinsam die Bedeutung erarbeitet werden, ansonsten erklären:

- Farbiger Luftballon = symbolisch für Filterblase, heißt Gruppe mit bestimmten Interessenüberschneidungen
- Begriffe auf Ballon = Interessengebiete / Zusammenhänge die der gemeinsame Nenner der Gruppe sind

Filterblasen sind Informationsblasen, die durch die Personalisierung des Internets entstehen. Sogenannte **Tracker** verfolgen online die Daten und Informationen, die ein Benutzer im Web hinterlässt. Anhand der gewonnenen Daten werden Profile erstellt, mithilfe derer über bestimmte **Algorithmen** (Gatekeeper) personalisierte Informationen zur Verfügung gestellt werden. Durch die vielen über jede/n Einzelnen gesammelten Daten und die Nutzung der daraus algorithmisch ermittelten, vorgeschlagenen Internetseiten wird dein Internetverhalten mit der Zeit eine permanente Spiegelung der eigenen Interessen. Damit einher geht die Isolation gegenüber Informationen, die nicht mit der eigenen Meinung übereinstimmen.²

Was kann das bedeuten?

Thematisierung von Konsequenzen durch Blitzlichtabfrage und Kommentar durch Lehrperson

Mögliche Diskussionsfragen:

Welchen Einfluss haben Filterblasen auf die eigene Meinungsbildung?

- Verstärkung der eigenen Meinung,
- Abnahme von Einfluss anderer Meinungen und Impulse,
- Abwertung anderer Meinungen,
- häufig im Internet: Beleidigung von Andersdenkenden, da konstruktive Auseinandersetzung mit anderen Argumenten weniger praktiziert wird
- aber auch: Bestärkung von Minderheitengruppen, die im Internet eine Community und Austausch zu spezifischen Interessensfeldern finden.

² Vgl.: Jasch, Lisa. 2017. Filterbubbles – wie Massenmedien unsere Gesellschaft bestimmen.



Diskussionsimpuls für Lehrende:

„Wir erhalten nur noch Nachrichten, die zu unseren angestammten Überzeugungen passen, abweichende Standpunkte gehen an uns vorbei. Und weil wir nicht wissen, welche Informationen gefiltert sind, merken wir es nicht einmal. Und dies hat deutlich sichtbar folgenschwere Auswirkungen auf unsere Gesellschaft und unser aller Leben. [...] Daraus lässt sich schließen: Je mehr Infos du preisgibst, also im Netz postest oder sendest, desto enger wird deine eigene Filterblase. Je mehr Infos du gibst, desto enger wird die Sicht. Je mehr Infos du gibst, desto weniger unterschiedliche Infos bekommst du. Je mehr Infos du gibst, desto identischer die gewonnenen Infos zu deinen eigenen Sichtweisen“³.

Fallen euch Beispiele aus politischen Diskursen im Internet ein?

- Verstärkung von Verschwörungstheorien⁴ z.B. Internet-Phänomene wie Prepper, Flatlanders, ...
- aber auch Aktivierungspotential für Politische Gruppen (z.B. Arabischer Frühling, Occupy Wall Street oder auch Pegida)
- Veränderung der Wahrnehmung der Mehrheit der öffentlichen Meinung, Einfluss auf eigene Weltsicht, Verstärkung der Meinung zum Extremen

Was ist die Wirkung von Trackern und Algorithmen dabei?

- in diesem Fall: Verfolgung des Onlineverhaltens, darauf basierend Vorschläge für Seiten, Artikel, Werbung, Videos

Was ist die Wirkung von Social Media Produkten?

- persönlich zugeschnittene Inhalte
- für viele Menschen stellt die jeweilige Social Media- Plattform den Zugang zum Internet dar

Wie ignorant werde ich dadurch für Themen, die nicht in meiner Filterblase von Relevanz sind?

Wie und wann stoße ich auf Themen, die außerhalb meines gewöhnlichen Interessensgebiets sind?

³ Vgl.: Pariser, Eli. 2012. Filter Bubble. Wie wir im Internet entmündigt werden. München: Karl Hanser: 14; Jasch, Lisa. 2017.

⁴ Siehe auch: <http://faktenfinder.tagesschau.de/hintergrund/verschwörungstheorien-109.html> [abgerufen am 18.03.2019]



Mögliches Schüler*innen-Argument:

„Filterblasen, personalisierte Inhalte und zugeschnittene Werbung finde ich gar nicht schlimm!“ Aber:

- Aus demokratischer Perspektive ist es problematisch, wenn sich durch Filterblasen der Nachrichtenkonsum von Menschen in viele kleine Teilöffentlichkeiten aufteilt. Eine gemeinsame Problemwahrnehmung und Diskussions- und Wissensgrundlage wird vermindert. Dadurch kann gesellschaftlicher Dialog schwieriger werden, weil die Sicht auf die Welt sich zu sehr unterscheidet.
- Bei Zeitung und Fernsehen sind uns deren politische Standpunkte bekannt und wir konsumieren bewusst gefilterte Informationen. Im Internet sieht dies jedoch anders aus. Da man die Kriterien mit denen Webseiten Informationen filtern nicht selbst festgelegt hat, können die Informationen, die in die Filterblase gelangen, leicht für neutral, objektiv und wahr gehalten werden.
- Deine Daten sind in Umlauf und bestimmen dir vorgeschlagene Informationen etc. aber oft ist unklar, was genau und in welchem Umfang eigentlich von dir gespeichert ist und was mit damit passiert (z.B. welche Rückschlüsse damit auf dich gezogen werden).
- Ziel des Trackings ist meist das genauere Erfassen von Zielgruppen für Produktplatzierungen, umso mehr Gewinn zu machen– die Kommerzialisierung des Internets. Du, als Internetnutzer*in wirst somit selber zum Produkt. (Binsenweisheit des digitalen Zeitalters: Wenn du nichts für einen Dienst zahlst, bist du das Produkt.)
- Gleichzeitig: Das Internet ist ein Medium, das freien Austausch von Informationen über Entfernungen und sozialen Gruppen hinaus ermöglicht. Blasenbildung kann auch positiven, bestärkenden Charakter haben. Die Linie zwischen Kommerzialisierung & „Blasen-Einseitigkeit“ und freier Information & Austausch ist ein schmaler Grat, der ein bewusstes Onlineverhalten voraussetzt.⁵

⁵ Vgl. Lisa Jasch, 2017



Artikel 12 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte besagt:

„Niemand darf willkürlichen Eingriffen in sein Privatleben, seine Familie, seine Wohnung und seinen Schriftverkehr oder Beeinträchtigungen seiner Ehre und seines Rufes ausgesetzt werden. Jeder hat Anspruch auf rechtlichen Schutz gegen solche Eingriffe oder Beeinträchtigungen.“

Dies bezog sich im Jahr der Formulierung sicherlich auf analoge Eingriffe. Wie schätzt ihr die Relevanz des Artikels im digitalen Raum ein und gibt es solch einen Schutz?

Welche Möglichkeiten gibt es, über seine eigene Filterblase hinaus zu kommen?

- Individuell: bewusst diverse Medienauswahl, Datenschutz-Maßnahmen (siehe Ergänzung für datensensible Alternativen), Internet abseits von Google und Social Media, Neugier, ein Ausflug zu unbekanntem Orten in der analogen oder digitalen Welt, Gespräche mit unbekanntem Menschen, Auseinandersetzung mit Unbekanntem

Für das Durchdringen in andere Filterblasen: Social Media, Bsp.: #metoo, #metwo, #mequeer

3. Praktischer Teil

Zerplatzt die Blase! (A) ca. 30 min. // (B) ca. 45 min.

Für den praktischen Teil gibt es zwei Möglichkeiten.

In Möglichkeit A) werden weiterführend der digitale Raum und eigene Handlungsmöglichkeiten behandelt. Dabei wird neben der Informationsbeeinflussung durch die Filterblase auch der Punkt des Datenschutzes thematisiert.

In Möglichkeit B) kann die Filterblase mit einer Stationsübung auch im analogen Raum zum Platzen gebracht werden.

Variante A)

Arbeitsblatt: Wie tief steckst du in deiner Filterblase? - ca. 20 min.

Arbeitsblätter unter: <https://bne-sachsen.de/materialien/filterblasentestlisajasch>

„Wie tief steckst du in deiner Filterblase?“ ist ein Selbsttest in dem das eigene Onlineverhalten danach getestet wird, wie anfällig jede*r für Filterblasen-Effekte ist. Er zeigt auf, welche Browsereinstellungen und Online-Nutzungsverhalten problematisch sind und



schlägt gleichzeitig Möglichkeiten vor, datensensiblere Einstellungen oder Alternativen zu nutzen.

Dieses Arbeitsblatt kann entweder in A3 ausgedruckt oder mit einem Beamer an die Wand projiziert werden für mehr Bewegung und Austausch.

Achtung: Als Lehrperson ist eine Auseinandersetzung mit den im AB verwendeten Begriffen zu empfehlen. Oder: Gemeinsame Erarbeitung der unbekannteren Begriffe in Form einer Schüler*innen-Recherche. Cache, Cookies oder Tracker sind Teil jeder Internetnutzung!

Schutz der privaten Daten ist bisher eine Frage der „digitalen Selbstverteidigung“.

Als Ergänzung zum Filterblasentest hier einige Vorschläge für datensensible Alternativen:

- **Google:** Startpage.com, Metager.de, Duckgogo.com, - **Maps:** openstreetmap.de,
- **Mail:** posteo.de, mailbox.org, - **Browser:** Mozilla Firefox, Chromium,
- **Youtube:** Vimeo.org, NewPipe (F-Droid App), - **Facebook:** piqd.de, reddit.org,
- **Google-Play-Store:** F-Droid,
- **Open Source Software** als Alternative zu geläufigen Programmen. Beispielsweise LineageOS als Alternative zu Android, Linux Distributionen als Alternative zu Windows, LibreOffice als Alternative zu Microsoft Office uvm. Es liegt ein ethischer Kodex der Gemeinschaft zugrunde, der sich gegen Kommerzialisierung in Internet und Software richtet.

(Stand 09/2019)

Variante B) Analoges Filterblasenplatzen durch Fähigkeiten & Interessenaustausch - ca. 45 min + Vorbereitung + Ankündigung im Vorfeld

Die Schüler*innen sollen neue und/oder ungewöhnliche Dinge in der „analogen“ Welt ausprobieren, um ihren Horizont zu erweitern.

Methode

Im Folgenden sollen die Schüler*innen an unterschiedlichen Stationen neue Dinge ausprobieren. Im besten Fall bringen die Schüler*innen sich gegenseitig an den Stationen etwas bei. Es geht nicht darum, dass sie ein neues Hobby o.Ä. finden, sondern viel mehr um das Ausprobieren an sich, anstatt Unbekanntes von vornherein abzulehnen.



Mögliche niedrigschwellige Aktionen könnten sein:

- Nagel mit einem Hammer in einen Baumstamm schlagen
- Knopf annähen
- Schallplatte auflegen
- Jonglieren
- Origami
- Sudoku
- Löten
- Klassische Musik hören

Die Liste lässt sich je nach Input und Ideen der Schüler*innen erweitern.

Nach Abschluss dieser Phase ist eine Reflexion des Erlebten wichtig:

- Was habt ihr so nicht erwartet?
- Was habt ihr euch einfacher oder schwieriger vorgestellt?
- Gab es etwas, was ihr schon kanntet?
- Was war neu?
- Was nehmt ihr mit?

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Die Schüler*innen kennen Filterblaseneffekte als Teil analoger und digitaler Kommunikation. Dadurch sind sie zu einer differenzierten Informationsbeschaffung befähigt und können in ihrem alltäglichen Surfverhalten die soziokulturelle Vielfalt an Meinungen und Positionen wahrnehmen.

BEWERTEN

Die Schüler*innen können sich kritisch mit den Effekten von Filterblasen auseinandersetzen und erkennen, dass Meinungsppluralismus und Diversität von Information einen bewussten Umgang mit Medien im Internet voraussetzen. Auf dieser Grundlage können die Schüler*innen sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen und reflektieren.



HANDELN

Die Schüler*innen haben die Werkzeuge für eine digitale Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Information. Sie sind motiviert, sich über ihre eigenen Interessen hinaus zu informieren und zu interessieren.

WEITERBEARBEITUNG

Unter <https://demokratielabore.de/workshops/> [abgerufen am 03.04.2019] finden sich weitere Beispiele zu Unterrichtseinheiten, die das Thema Demokratie und Digitalisierung behandeln, beispielsweise auch eine Einheit zu Fakenews (Workshop: „Newsbusters“).

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

<https://bne-sachsen.de/materialien/filterblasentestlisajach> (ab Seite 8)

QUELLE

Konzipiert von Juliane Müller, *Cambio e.V.* als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

In Anlehnung an folgende Methoden:

Methode Filterblase von Lennart Schuchaert, <http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/bigdata/255942/filterblase> [abgerufen am 14.03.2019]

Lisa Jasch. 2017. Filterbubbles – Wie Massenmedien unsere Gesellschaft bestimmen. Ein Vergleich von früher und heute. Masterarbeit im Studiengang Editorial Design.